

## Kassenwettbewerb

### Buhlen um Versicherte

Krankenkassen präsentieren attraktive Angebote.

Ärzte müssen für das nächste Jahr mit einer vermehrten Patientennachfrage an Vorsorgeuntersuchungen, Schutzimpfungen oder Naturheilverfahren rechnen. Grund hierfür ist die zum 1. Januar 2004 in Kraft tretende Gesundheitsreform, die es den Krankenkassen ermöglicht, ihren versicherten Zusatztarife und Bonusmodelle für gesundheitsbewusstes Verhalten anzubieten.

Schon jetzt ist der Wettbewerb unter den Krankenkassen voll entbrannt. Die meisten großen und viele kleine Kassen locken zum Jahreswechsel mit attraktiven Angeboten und hoffen so, die Abwanderung gut verdienender Mitglieder zur privaten Konkurrenz zu stoppen.

Bei der Barmer setzt man hierfür auf ein so genann-

tes 5-Sterne-Programm. Dabei winken Sachprämien, wenn Versicherte in einem Sportverein aktiv sind, sich gegen Grippe impfen lassen oder zur Krebsvorsorge gehen. In Kooperation mit der HUK-Coburg bietet die Barmer zudem Zusatzpolicen an. So können etwa Chefarztbehandlung oder Zahnersatz mitversichert werden. Ähnliche Programme werden auch von anderen Kassen angeboten. So sind bei der Techniker Krankenkasse demnächst Zusatzpakete zu haben. Gleiches gilt für die Deutsche Angestellten-Krankenkasse. Zudem offeriert sie, ähnlich wie die Barmer, Bonusmodelle, die eine gesundheitsbewusste Lebensführung belohnen.

Im Gesundheits- und Sozialministerium ist man über die angekündigten Angebote erfreut. Staatssekretär Dr. Klaus Theo Schröder sagte: „Versicherte haben mehr Wahlmöglichkeiten als je zuvor. Sie können aktiv ihre Gesundheit und ihre medizinische Versorgung mitgestalten.“ Von solchen Programmen profitierten Versicherte und Krankenkassen. **SR**

## Medienpreis

### PP-Autorin ausgezeichnet

Vorbildlich in der Berichterstattung über Zwangserkrankungen

Der Medienpreis 2003 der Deutschen Gesellschaft Zwangserkrankungen e.V. (DGZ) geht an die Wissenschaftsjournalistin und Diplom-Psychologin Dr. phil. Marion Sonnenmoser, Landau. Ausgezeichnet wurde die Autorin vieler wissenschaftlicher Artikel in PP für den Beitrag „Die heimliche Krankheit“ in PP 6/2003. Marion Sonnenmoser „verstehet es ausgezeichnet, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse einer breiten Leserschaft zugänglich



Marion Sonnenmoser

zu machen“, betonte die DGZ bei der Preisverleihung während der 6. Jahrestagung in der Klinik Roseneck in Priem am Chiemsee. Für die Fachgesellschaft war es wichtig, dass Marion Sonnenmoser regelmäßig über Erscheinungsformen und Behandlungsmöglichkeiten von Zwangserkrankungen berichtet. Die Journalistin schreibt auch für „Psychologie heute“ und „Die Welt“. **PB**

## Bundespsychotherapeutenkammer

### Aufbau in vollem Gange

Geschäftsführung, Räume und Kommissionen stehen fest.



Die neuen Geschäftsräume: Das ehemalige Warenhaus Tietz an der Klosterstraße wurde zwischen 1870 und 1875 erbaut.

Foto: Walter Huthmacher

Der Aufbau der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) läuft. Auf dem 2. Deutschen Psychotherapeutentag Anfang November in Düsseldorf stellte Präsident Detlev Kommer die künftige Geschäftsführerin vor: Dr. Christina Tophoven, die bis Ende des Jahres noch das Referat „Neue Versorgungsformen“ bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung betreut, wird ab Januar 2004 in den neuen Geschäftsräumen der BPTK in Berlin tätig sein. Die Bundeskammer zieht dann in die historischen Gemäuer des ehemaligen Warenhauses Tietz an der Klosterstraße 64, 10179 Berlin (Mitte). Der Berliner Rechtsanwalt Dr. Martin Stellflug fungiert bereits als Justiziar für die BPTK. Die Geschäftsführung des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie nach § 11 PsychThG geht für die zweite Amtsperiode von der Bundesärztekammer an die BPTK über (siehe Bekanntgaben ab Seite 571).

Konstituiert wurden in Düsseldorf auch die Kommissionen und Ausschüsse. Eingerichtet wurden die „Kommission für Weiterbildung“ und die „Kommission für Fortbildung“ – aufgrund der in der Gesundheitsreform festgelegten Fortbildungsverpflichtung für Ärzte und Psychotherapeuten müssen diese beiden jetzt unter Zeitdruck arbeiten. Weiter wurde die „Kommission Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement“ kon-

stituiert, der „Ausschuss Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ sowie der „Ausschuss Psychotherapie in Kliniken“ und „Psychotherapie in anderen Institutionen“. Die Personalien sind im Internet zu finden unter: [www.bundespsychotherapeutenkammer.org](http://www.bundespsychotherapeutenkammer.org) („Gremien“).

Der 3. Deutsche Psychotherapeutentag findet am 15. Mai 2004 in Hannover statt. **PB**

## Ambulante Versorgung

### KBV gibt Infos zum Gesetz

Broschüre soll Vertragsärzten einen schnellen Überblick verschaffen.

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat unter dem Titel „GKV-Modernisierungsgesetz – GMG-Informationen für den Vertragsarzt“ eine Informationsbroschüre veröffentlicht. Die Broschüre liegt PP 12 bei und ist außerdem im Internet unter [www.aerzteblatt.de/kbv\\_informiert](http://www.aerzteblatt.de/kbv_informiert) abrufbar. Sie soll helfen, sich über die Regelungen des GMG einen schnellen Überblick zu verschaffen und die Auswirkungen auf Patienten beurteilen zu können. **DÄ**